

Annäherung an Haller gelungen

«Haller 300» Positive erste Zwischenbilanz

Der bisherige Verlauf des Jubiläumsjahres rund um den 300. Geburtstag des Berner Gelehrten Albrecht von Haller (1708 – 1777) hat sämtliche Erwartungen der Organisatoren übertroffen. «Die Vielzahl der kreativen Anlässe in der ganzen Schweiz ist beeindruckend», sagt Georg von Erlach, Koordinator von «Haller 300». Zu den bisherigen Höhepunkten des Haller-Jahres zähle er etwa den Abtritt des Rappers Greis und des Ators Gy Krneta an der Berner Msemsnacht sowie die Sonderausstellung «Haller's (G)Arten» im Botanischen Garten Bern.

Dass es während der vergangenen Monate gelungen sei, Haller bei einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, freut die Haller-Forscher. So stellt etwa J. Harald Wäber, Präsident der Albrecht-von-Haller-Stiftung der Berggemeinde Bern, fest: «Haller's faszinierende Persönlichkeit war zu Beginn des Jahres nur Eingeweihten vorbehalten. In wenigen Monaten ist es gelungen, die Be-

deutung des grossen Gelehrten Berns einem breiten Publikum nahe zu bringen.»

Uraufführung am Geburtstag

Mit verschiedenen Anlässen wollen die «Haller 300»-Organisatoren im zweiten Halbjahr an diesen Erfolg anknüpfen. Neben Publikationen von neuen Haller-Büchern – darunter auch eine Biografie mit Beiträgen von 22 Autoren – sind zwei internationale Kongresse an der Uni Bern geplant. Im kulturellen Bereich ist das diesjährige Sommerfestival im Schloss Holligen bei Bern dem Thema «Mit Haller durch Europa» gewidmet. Am 16. Oktober, dem Geburtstag Hallers, kommt es im Stadttheater Bern zudem zur Uraufführung der Theaterproduktion «Ebenda – Ein Gedächtnistheater». Abgeschlossen wird das Haller-Jahr schliesslich mit einer Sonderausstellung im Historischen Museum Bern, die gleichzeitig den Erweiterungsbau des Museums eröffnen wird (wir berichteten). (MGT/OAW)

